

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf der anderen Seite hatten die verbündeten feindlichen Heeresleitungen vereinbart, daß am 19. Juli die Engländer allein Binchy und Guillemont, am 20. Juli Engländer und Franzosen vereint die gesamte deutsche zweite Stellung zwischen Binchy und der Somme angreifen sollten. Wetter und Verzögerungen in den englischen Truppenabläsungen ließen dann zwar die Verschiebung des gemeinsamen Angriffs auf den 23. Juli geboten erscheinen; General Foch setzte aber entgegen den Absichten seiner Heeresleitung durch, daß er doch schon am 20. Juli stattfand. Von den Engländern sollten sich das XV. und XIII. Korps, zusammen sieben Divisionen, beteiligen. Von den Franzosen hatte nördlich der Somme das XX. Korps mit zwei Divisionen die Höhe von Hem der deutschen Artilleriebeobachtung zu entreißen. Darüber hinaus war aber der Hauptangriff südlich des Flusses mit der Front nach Süden gegen die Linie Misery—Vermandovillers beabsichtigt. Dazu wurden das I. Kolonial- und XXXV. Korps mit zusammen sieben Divisionen bereitgestellt. Nach diesem Plane mußten am 20. Juli im Brennpunkte der Kämpfe zwischen Binchy und Vermandovillers etwa 16 britische und französische Divisionen auf rund acht deutsche stoßen.

Seit den frühen Morgenstunden des 20. Juli berannten weit überlegene 20. Juli. britische und französische Kräfte die deutsche Front zwischen Pozières und Vermandovillers. Im Bereiche der 1. Armee konnte sich die 7. Infanterie-Division der Gruppe Armin behaupten. Zu besonders erbitterten Kämpfen kam es um den Foureaux- und Delville-Wald, die aber größtenteils in der Hand der 8. und der zur Stützung dieser Front nunmehr eingeschobenen 5. Infanterie-Division blieben. Im Abschnitt der Gruppe Goffler, wo anscheinend der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe lag, konnte sich die 24. (sächsische) Reserve-Division bei Binchy—Guillemont behaupten, während die 123. (sächsische) Infanterie- und die 11. Reserve-Division in die allgemeine Linie Maurepas—Monacu-Ferme (östlich von Hem) zurückgedrückt wurden; General von Below mußte die 8. bayerische Reserve-Division als Rückhalt zuführen. Bei der 2. Armee richteten sich heftige Angriffe gegen die Front zwischen Biaches und dem weit vorspringenden „Stern-Wald“ (nordwestlich von Vermandovillers). Der Division Liebert, der 17. und 18. Infanterie-Division gelang es, den Gegner nach schweren Kämpfen bis auf kleine Einbruchsstellen abzuweisen und fast 700 Gefangene einzubringen. Dagegen verlor die 11. Infanterie-Division ihre umfassend angegriffene Stellung am „Stern-Wald“ und wurde ebenso wie der äußerste rechte Flügel der 35. Infanterie-Division trotz aufopfernder Gegenwehr bis in Höhe von Soyécourt und Vermandovillers zurückgedrückt. Teile von Soyécourt blieben in Feindeshand. Im großen und ganzen waren aber am